

unterbreitet die eine konstruktive Antwort verdienen. Niemand kann doch wohl übersehen, daß das Bestreben einflußreicher Kreise der NATO, neue nukleare Mittelstreckenraketen in Westeuropa zu stationieren, sich folgenscher gegen die Sicherheitsinteressen der Völker auswirken und die Entspannung gefährden muß.

Ich versichere, daß die Deutsche Demokratische Republik auch künftig aufrichtig mit allen Zusammenarbeiten wird, die für die unverzügliche Einstellung des Wettrüstens und für konkrete Abrüstungsmaßnahmen eintreten. Damit verbinde ich die Hoffnung, daß Ihr Treffen und seine Ergebnisse dazu beitragen werden, diese gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Berlin, den 19. Oktober 1979

**Kommuniqué über das freundschaftliche Treffen  
zwischen dem Generalsekretär des ZK der SED  
und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR  
und dem Ersten Sekretär des ZK  
der Bulgarischen Kommunistischen Partei  
und Vorsitzenden des Staatsrates  
der Volksrepublik Bulgarien**

Auf Einladung des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Bulgarischen Kommunistischen Partei und Vorsitzenden des Staatsrates der Volksrepublik Bulgarien, Todor Shiwkow, besuchte der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, am 1. und 2. November 1979 die Volksrepublik Bulgarien.

An der freundschaftlichen Begegnung nahmen teil:  
seitens der Deutschen Demokratischen Republik

Willi Stoph, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Vorsitzender des Ministerrates der DDR; Günter Mittag, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED, \* Herbert Weiz, Mitglied des Zentralkomitees der SED, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und Minister für Wissenschaft und Technik; Oskar Fischer, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR; Manfred Schmidt, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der DDR in der VRB.